

## Angaben zur Stellungnahme

**Thema:**

Richtplan-Revision des Kanton Obwaldens

**Teilnehmerangaben:**

Christlichsoziale Partei Obwalden (CSP)

Linda Hofmann-Jakober

St. Antonistrasse 9

6060 Sarnen

E-Mail: linda\_h\_men@bluewin.ch

Telefon: 0797832421

**Übermittlungsdatum**

Die Rückmeldung wurde elektronisch von Linda Hofmann-Jakober am 05. August 2018 um 19:00 Uhr an die Kantonsverwaltung Obwalden übermittelt.

**Kontaktangaben**

Amt für Raumentwicklung und Verkehr

Flüelistrasse 3

Postfach 1163

6061 Sarnen

E-Mail: richtplan@ow.ch

Telefon: 041 666 62 83

## Erfasste Stellungnahmen

Dokument	Kapitel	Typ	Anliegen / Kommentar	Begründung
Richtplan-Text	B4.1.	Ausgangslage	<p>Grundsätzlich kann die CSP nachvollziehen, dass den einzelnen Gemeinden unterschiedliche Aufgaben zugeordnet werden. Um das ständig wachsende Verkehrsaufkommen zu reduzieren ist es aus unserer Sicht wichtig eine ausgeglichene Verteilung von Industrie- und Gewerbebezonen auf den ganzen Kanton zu planen. Wohnen und Arbeiten am selben Ort soll auch in Zukunft vermehrt angestrebt werden. Dies fördert auch die Attraktivität für Giswil und Lungern die geforderten Familien anzusiedeln.</p> <p>Das Ziel ist nicht nur ein Wachstum der Bevölkerung, sondern auch von Arbeitsplätzen. Dazu braucht es auch bessere Erschliessungen für den Schwerverkehr in Kerns, Lungern und Giswil.</p> <p>Die CSP hinterfragt das prognostizierte Wachstum der Einwohnergemeinden als bereits überholt. Als Beispiel erwähnen wir hier Kerns. Per Ende 2017 sind von den zusätzlich möglichen 620 Einwohnern bis 2030 bereits 55% Zuwachs erreicht. Mit den bewilligten Projekten in der Gemeinde sind es bereits 96%. Die aufgeführten Grundlagenzahlen sind für den definitiven Richtplan nochmals zu überarbeiten.</p>	
Richtplan-Text	B4.3-3	Festlegung	<p>B4-3-3</p> <p>Die Erarbeitung eines kantonalen Gesamtverkehrskonzeptes wird von unserer Seite sehr begrüsst. Von der Reihenfolge her kommt diese Erarbeitung eher spät. Beim Langsamverkehr gehört nicht nur Fuss- und Veloverkehr dazu sondern auch Mofa und Roller. Die Erarbeitung des kantonalen Gesamtverkehrskonzeptes ist zwingend in einem partizipativen Prozess zu planen mit allen Beteiligten.</p>	<p>Schon seit mehr als 10 Jahren wird immer wieder von der Förderung des Langsamverkehrs gesprochen. Vorallem unser aktuelles Velo- und Radwegnetz muss zwingend überarbeitet und angepasst werden. Neben dem fehlenden Sicherheitsaspekt ist es auch zu wenig angepasst um Autofahrer zu motivieren zu wechseln. Ein Gesamtverkehrskonzept ist darum überfällig.</p>

Dokument	Kapitel	Typ	Anliegen / Kommentar	Begründung
Richtplan-Text	B4.3.	Ausgangslage	<p>B4.3 - Verkehr vermeiden Unsere Handlungen müssen sich aktuell auf unsere bestehende Infrastruktur konzentrieren. Zusätzliche Optimierungen und Ergänzungen von Erschliessungen sollen ressourcenschonend umgesetzt werden. "- indem motorisierten Individualverkehr die Auslastung von Fahrzeugen mit Personen und Gütern erhöht wird" Die Umsetzung dieser Forderung sieht die CSP als sehr unrealistisch, da aktuell der Benzinpreis zu attraktiv ist und ein Grossteil der Bevölkerung auf Individualität setzt. Einzig die Unternehmungen können solche "Mitarbeiter taxis" fördern indem sie diese finanziell entschädigen. Auch die Unternehmungen hätten gewonnen und müssten weniger Mitarbeiterparkplätze zur Verfügung stellen. Weiter soll auch das Ziel verfolgt werden neben dem motorisierten Verkehr den Verkehr auch auf die verschiedenen Möglichkeiten des Langsamverkehrs zu lenken. Dazu braucht es zwingend Ergänzungen bei den bestehenden Wegen und Strassen.</p>	
Richtplan-Text	B4.5.	Ausgangslage	<p>Hier vermissen wir noch weitere wichtige Tourismusstandorte wie die Brunnibahn in Engelberg, die Turrenbahn in Lungern und das Langis als Langsilauf- und Schneeschuhgebiet, sowie deren Zubringer.</p>	
Richtplan-Text	C1	Ausgangslage	<p>Die ganze Siedlungsentwicklung muss zwingend in enger Zusammenarbeit des Kantons mit allen Gemeinden erfolgen. Die Regelung mit einem Handlungsspielraum von 2 ha Reserve pro Gemeinde, für Wohn- und Gewerbegebiet zusammen, erachten wir als sehr knapp bemessen.</p>	
Richtplan-Text	C2-1	Festlegung	<p>C2-1 Die Erarbeitung einer Kernplanung unterstützt die CSP grösstenteils. Es ist dazu auch wichtig, dass mit dem Ziel einer inneren Verdichtung auch von Seiten der Denkmalpflege Kompromisslösungen gesucht werden. Auch wenn die Kernplanung im definitiven Richtplan allenfalls nicht aufgenommen wird, soll der Kanton den Gemeinden hier Unterstützung geben.</p>	<p>Die fachliche Unterstützung des Kantons ist hier zwingend notwendig. Die beiden Anliegen Denkmalschutz und innere Verdichtung sind oft diametral und fordern Kompromisslösungen.</p>
Richtplan-Text	C3.1-1	Festlegung	<p>Innovationen und Neuerungen für Nachhaltiges Bauen sind zwingend zuzulassen.</p>	<p>Für eine zeitgemässe Bauweise ist es auch wichtig das neue Technologien wie erneuerbare Energie angewendet werden können. Gemäss neuen MuKen Vorschriften ab 1.1.18 werden solche Häuser ansonsten Abgabepflichtig, obwohl der Eigentümer gewillt wäre diese umzusetzen.</p>

Dokument	Kapitel	Typ	Anliegen / Kommentar	Begründung
Richtplan-Text	C4-4	Handlungsanweisung	Bestehende Betriebe in Dorfkernen sollen trotzdem gezielt unterstützt werden um ihren Standort in eine reine Gewerbezone umsiedeln zu können.	Die Dorfkern werden dadurch entlastet, aufgewertet und es findet eine Verkehrsentsflechtung statt.
Richtplan-Text	C4.1.02	Objekt	Für die CSP ist es nicht nachvollziehbar, warum hier und bei den folgenden Wirtschaftsstandorten die Dienstleistungen ausgeschlossen werden.	Für einen Dienstleister ist in diesen Gebieten eine optimale Erschliessung gegeben auch mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die innere Verdichtung im Gewerbegebiet wird positiv unterstützt, ohne zusätzliche Belastung durch Schwerverkehr.
Richtplan-Text	C4.1.03	Objekt	Für die CSP ist es nicht nachvollziehbar warum hier Dienstleistungserbringer ausgeschlossen werden.	siehe C4.1.02
Richtplan-Text	C5.1-3	Handlungsanweisung	Die festgelegte Frist zur Überarbeitung der Ortsplanung von 5 Jahren soll gestrichen werden, oder in Anbetracht einer Gesamtbetrachtung mit der anstehenden Überarbeitung des Kantonalen Baugesetzes verlängert werden.	Die Begründung ist im Anliegen integriert.
Richtplan-Text	C5.1-3	Festlegung	Die festgelegte Frist zur Überarbeitung der Ortsplanung von 5 Jahren soll gestrichen werden, oder in Anbetracht einer Gesamtbetrachtung mit der anstehenden Überarbeitung des Kantonalen Baugesetzes verlängert werden.	Ist im Anliegen formuliert.
Richtplan-Text	C5.1-5	Festlegung	Die Kompensation ist hier zu streichen.	Der Arbeitsaufwand für die meistens flächenmässig kleinen Arrondierungen sind nicht verhältnismässig. Aufgrund fehlender Baulandreserven sind damit technische Arrondierungen nicht durchführbar. Es wird auch nicht als sinnvoll erachtet, das Kontingent von 2ha dafür zu reduzieren.
Richtplan-Text	C7-1	Handlungsanweisung	Auf die Dokumentation der Massnahmen zur Verbesserung der Obwaldner Baukultur durch die Gemeinden soll verzichtet werden.	Der Nutzen Aufwand ist aus unserer Sicht nicht gegeben.
Richtplan-Text	D1.3.02	Objekt	Parallel zur Netzfertigstellung ist es auch wichtig gezielt die Streckenführung für den Langsamverkehr zu planen und fertigzustellen.	Die aktuelle Streckenführung ist ungenügend und muss dringend verbessert werden.
Richtplan-Text	D2	Ausgangslage	Der CSP ist es wichtig, dass die Betrachtung über die Angebote von Bahn und Bus zwingend über den ganzen Kanton erfolgen muss. Wir fordern den Halbstundentakt der Zentralbahn tagsüber für alle Gemeinden. Am Abend und früh am Morgen ist das Angebot über den Brünig auszubauen.	
Richtplan-Text	E2.02	Objekt	Der Zusatz "bzw. der Postkartenidylle" ist zu streichen.	Diese Aussage ist aus unserer Sicht unpassend und überholt.

Dokument	Kapitel	Typ	Anliegen / Kommentar	Begründung
Richtplan-Text	F5-1	Handlungsanweisung	Gemäss den Ausführungen unter F5-1 fehlen unter der Aufzählung "Objekte; Weiterentwicklung, Beherbung" etc. diverse Objekte in allen Gemeinden.	Es ist nur eine kleine Auswahl von Objekten, viele fehlen noch.
Allgemeine Rückmeldung		Allgemein	<p>Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass aus Sicht der CSP im vorliegenden Entwurf zum neuen Richtplan 2019 viele gute Ansätze vorhanden sind. Entgegen dem vorgelegten Entwurf ist es für uns von grosser Bedeutung, dass die Möglichkeit zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen für alle Gemeinden gegeben sind. Dies ist aus unserer Sicht auch ein wichtiger Aspekt um Wohnen und Arbeiten in der gleichen Gemeinde zu fördern und erhöht auch die Attraktivität um Familien anzusiedeln.</p> <p>Im Bereich Verkehr sind für uns die Aussagen und Massnahmen zu oberflächlich. Die dringend benötigte Gesamtsicht über den ganzen Verkehr macht sich hier bemerkbar. Hier sind noch grosse Lücken vorhanden, die dringend zu füllen sind. Dementsprechend begrüssen wir die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes. Dabei fordern wir zwingend auch die Gesamtsicht über den Bereich Langsamverkehr, welcher nicht nur die Fuss- und Velowege beinhaltet. E-Bike, Mofa und Roller sind für Autofahrer oft eine bessere Alternative für den Arbeitsweg und haben entsprechend andere gesetzlichen Vorgaben für die Benutzung von Trottoirs und Strassen.</p> <p>Die Verantwortung für die Umsetzung der Handlungsanweisungen ist sehr oft vom Kanton den Gemeinden zugewiesen. Für die CSP ist es zentral, dass es ein miteinander von Kanton und allen sieben Gemeinden sein muss in der Umsetzung.</p> <p>In diesem Sinn appellieren wir auch an den Regierungs- und Kantonsrat sich gemeinsam in der Überarbeitung dafür einzusetzen, dass die Fristen eingehalten werden können um das absolute Moratorium ab Mai 2019 zu verhindern.</p> <p>Abschliessend danken wir dem verantwortlichen Bau- und Raumentwicklungsdepartement für die Möglichkeit der Mitwirkung und die effiziente Methode einer digitalen Stellungnahme.</p>	

## Umfrage

Nr.	Fragestellung	Getroffene Auswahl
1	Die Eigenheiten und die Identität des Kantons Obwalden sollen gestärkt werden: Der Kanton soll seine Traditionen pflegen und sein vielfältiges Siedlungs- und Landschaftsbild bewahren.	Stimme stark zu
2	Gemeinden sollen individuell gefördert werden: Zentrums- und zentrumsnahe Gemeinden sollen mehr wachsen als ländliche Gemeinden.	Stimme mehrheitlich zu
3	Standortvorteile sollen ausgebaut werden: Obwalden soll als Wirtschaftsstandort gestärkt werden und Unternehmen vorteilhafte Rahmenbedingungen bieten.	Stimme mehrheitlich zu
4	Attraktivität soll auch für Familien gesteigert werden: Der Kanton soll als bevorzugter Wohnstandort gestärkt werden und auch familiengerechte Wohngebiete an guten Lagen fördern.	Stimme stark zu
5	Die landschaftlichen Qualitäten sollen bewahrt werden: Die Siedlungsentwicklung soll mehr Rücksicht auf Natur und Landschaft nehmen, Kulturlandschaften sollen gepflegt, wichtige Lebensräume geschützt werden.	Stimme mehrheitlich zu
6	Die Verkehrssituation soll verbessert werden: Strassenräume in den Dörfern sollen siedlungsverträglicher gestaltet werden.	Stimme stark zu
7	Der Tourismus soll ausgebaut werden: Der Tourismus soll gestärkt und zu einem Ganzjahrestourismus ausgebaut werden.	Stimme mehrheitlich zu
8	Mit dem überarbeiteten Richtplan werden die raumplanerischen Grundlagen geschaffen, damit sich der Kanton Obwalden langfristig positiv entwickeln kann.	Stimme mehrheitlich zu